Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Phantasie an die Macht!» **Ulrich Hedinger** erinnert an die Parole der Kulturrevolution von 1968. Anlass gibt ihm das Gleichnis vom ungetreuen Verwalter. Wir sollten ihm an Phantasie und List nicht nachstehen, wenn wir für Gerechtigkeit und Frieden eintreten. Seite **37**

Phantasie ist ein Markenzeichen des sozialdemokratischen Nationalrates und Europarates **Andreas Gross,** der uns im NW-Gespräch den roten Faden seiner ebenso engagierten wie innovativen Friedens- und Demokratiepolitik verfolgen lässt: von der GSoA- zur UNO-Initiative, von «Eurotopia» zu Fragen der direkten Demokratie auf globaler Ebene. Neue Demokratie-Probleme stellen sich auch im schweizerischen Konkordanzsystem, ausgelöst durch die rechtslastige Bundesratswahl vom 10. Dezember 2003. Seite **41**

Nach dem theologischen Grundlagenreferat von Urs Eigenmann im letzten Heft veröffentlichen wir den Vortrag von **Ferdinand Troxler** am Kongress der Liga Religiöser Sozialistinnen und Sozialisten vom 15. bis 17. August des Vorjahres in Luzern. Der Text fasst prägnant zusammen, was der Stand der Globalisierungs- und Kapitalismuskritik in unseren Reihen ist und welche Alternativen für «eine andere Welt» nicht nur möglich, sondern auch notwendig sind. Seite **52**

Jürgen Schübelin berichtet über die entsetzlichen Verbrechen des Pinochetregimes, die in Chile allmählich an den Tag kommen. Mitläufer und Mitwisser brechen den eisernen Pakt des Schweigens. Die chilenische Gesellschaft muss sich mit einer furchtbaren Wahrheit voller Sprengkraft auseinandersetzen. Seite **59**

Was ist das für eine Schweiz, in der Leute ihre durchaus vernünftige Meinung nur noch klandestin äussern (können)? Warum **Fredi Lerch** diese Frage stellt, verrät er uns in seiner Kolumne. Seite **62**

Karl Rahner, der bedeutendste katholische Theologe des 20. Jahrhunderts würde am kommenden 5. März 100 Jahre alt. Das **«Zeichen der Zeit»** erinnert an die unvermindert aktuelle, ja prophetische Gesellschafts- und Kirchenkritik des Reform- und Konzilstheologen. Seite **64**

Reinhild Traitler mischt sich ein in den aktuellen Genderdiskurs. Dieser kann die fehlende Frauenbewegung nicht ersetzen. Wer «gewinnt bei dem Schwenker weg von so unschönen und altmodischen Fragen wie jener nach den Herrschaftsverhältnissen, die in die Geschlechterbeziehungen immer noch eingeschrieben sind»? Die Diskussion ist eröffnet... Seite **67**

Willy Spieler